

Die Fortbildung steht unter Patronanz
der Österreichischen Gesellschaft für
Gynäkologie und
Geburtshilfe



Krankenhaus
Kirchdorf



Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**



12. Oberösterreichische Fortbildung für GynäkologInnen

Hinterstoder / Oberösterreich
Höss-Kongresshalle

15. bis 17. März 2012

HAUPTPROGRAMM

Ihr österreichischer Partner in der Gynäkologie

Generika mit Verantwortung gynial günstig



Ersparnis Alisma® im Vergleich zu Diane mite®:
EUR 50,- pro Jahr*



Ersparnis Bilinda® im Vergleich zu Belara®:
EUR 80,- pro Jahr*



Ersparnis Lenea® im Vergleich zu Meliane®:
EUR 40,- pro Jahr*



Ersparnis Selina® im Vergleich zu Microgynon-30®:
EUR 20,- pro Jahr*



Hormonfreie Verhütung mit 5 IUD's

GyneF X® ... das Verhütungskettchen.

GYNEPLUS® Copper Standard

GYNEPLUS® Copper Mini

GYNEPLUS® Gold & Copper Standard

GYNEPLUS® Gold & Copper mini

Die aktuelle Fachkurzinformation finden Sie unter
www.gynial.com im Fachbereich für Ärzte und Apotheker.

*Vergleich der Apothekenverkaufspreise in EUR.

Quelle: Warenverzeichnis (Apotheker Verlag), Stand
September 2011. Bei Verschreibung von Dreierpackungen
gegenüber der jeweils größten Vergleichspackung.



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir dürfen Sie wieder zur
12. Oberösterreichischen Fortbildung
für GynäkologInnen
sehr herzlich einladen.



Auch heuer wurden wieder von oberösterreichischen Abteilungen fünf interessante Themen vorbereitet und namhafte Referenten gewonnen. Wir bedanken uns schon hier bei allen, die sich wieder den Mühen der Vorbereitung von Sessions und Vorträgen unterzogen haben.

Zur kleinen Erweiterung der Vielfalt wurden auch noch zwei aktuelle Spezialreferate ins Programm aufgenommen.

Wie jedes Jahr, bemühten wir uns besonders, sowohl den niedergelassenen KollegInnen, als auch den KrankenhausärztInnen einen lohnenswerten Themenmix anzubieten und besonders unseren jungen Kolleginnen und Kollegen auch praktisch Nützlichendes zu vermitteln.

Mit dem Einverständnis der Referenten, möchten wir auch heuer, wie schon die letzten beiden Jahre, den Teilnehmern wieder alle Präsentationen auf einer CD nach der Tagung zusenden, da dies großen Anklang gefunden hat. Wenn Sie die für Sie wichtigen Inhalte dadurch nachlesen und in die Praxis leichter umsetzen können, wird der Wert dieser Fortbildung, so wäre es unser Ansinnen, noch wesentlich gesteigert.

Die Tagung in Hinterstoder lebt nicht nur von der wunderschönen Umgebung, vor allem aber von der entspannten, freundschaftlichen und fast familiären Atmosphäre und den beiden abendlichen Gelegenheiten des lockeren Zusammentreffens und Gedankenaustausches. Persönliche Kontakte stärken die gynäkologische Community und, so hoffen wir, wieder jeden Einzelnen von uns in seinem Berufsleben.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie in Hinterstoder wieder begrüßen zu dürfen!

Herzlich willkommen
Ihr
und

Kurt Heim

Josef Hager

Ehrenschutz: **Dr. Josef Pühringer**
Landeshauptmann von Oberösterreich
und Gesundheitsreferent

Helmut Wallner
Bürgermeister von Hinterstoder

Veranstalter: **Landeskrankenhaus Kirchdorf an der Krems**

Organisation: **Prim. Ass.Prof. Dr. Kurt Heim,**
E-Mail: kurt.heim@gespag.at

OA Dr. Josef Hager
E-Mail: josef.hager@gespag.at

Sekretariat: **Ingrid Tiefenthaler**
Tel.: 05 0554 67-22001
Fax: 05 0554 67-42001
E-Mail: ingrid.tiefenthaler@gespag.at

Wissenschaftliche Leitung:

OA Dr. L. Angleitner-Boubenizek
(KH Barmherzige Schwestern Linz)

Prim. Dr. W. Baschata
(LKH Bad Ischl)

Prim. Dr. H. Gründling
(KH Barmherzige Brüder Linz)

Prim. Dr. G. Hasenöhrl
(KH Braunau)

Prim. Ass.Prof. Dr. K. Heim
(LKH Kirchdorf)

Prim. Priv.Doz. Dr. P. Oppelt
(AKH Linz)

Prim. Univ.Prof. Dr. G. Tews
(Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz)

Für die Veranstaltung wurde im Rahmen des Fortbildungsprogrammes der O.Ö. Ärztekammer um Approbation für 24 FBP angesucht.

Wir danken für die Grußworte

Prim. Ass.Prof. Dr. Kurt Heim

Leiter der Abt. f. Gynäkologie und Geburtshilfe,
Landeskrankenhaus Kirchdorf

Dr. Harald Geck

Vorstandsdirektor der O.Ö. Gesundheits- und Spitals-AG

Helmut Wallner

Bürgermeister von Hinterstoder

Prim. Dr. Oswald Schuberth

Ärztlicher Direktor des LKH Kirchdorf

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 15. März 2011, 9.00 - 13.00 Uhr:

Ultraschall - schon alles gehört?

Vorsitz: G. Hasenöhrl (Braunau), H. Steiner (Salzburg)

Update Farbdoppler und Tumordiagnostik

G. Bogner (Wels)

Vaginalsonografische Diagnose der tief infiltrierenden Endometriose & Adenomyose – Möglichkeiten und Grenzen

G. Hudelist (Wien)

3D-Schall in der Pränataldiagnostik: vom Marketing zum sinnvollen Einsatz

H. Steiner (Salzburg)

Softmarker in der Pränataldiagnostik - aktueller Stand

B. Preuer-Lackner (Linz)

Eröffnung

Pause

Neues zum intrapartalen Ultraschall - wo ist der Sinn gegeben?

K. Kalache (Berlin) / A.-M. Dückelmann (Berlin)

Plazentarest postpartum und postabortum- Diagnostik und Therapie

C. Brezinka (Innsbruck)

Sonographie im Rahmen der urogynäkologischen Diagnostik

J. Angleitner-Flotzinger (Linz)

Ultraschall im OP - nur etwas für Angsthasen?

T. Aigmüller (Graz)

und kasuistische Beiträge von G. Hudelist (Wien), K. Heim (Kirchdorf),
C. Brezinka (Innsbruck)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 15. März 2011, 16.00 - 19.00 Uhr:

Spezialvortrag:

Krebs und Fertilität - Ovarian tissue banking

G. Tews, M. Moser

Pause

„Narbenlose“ Chirurgie in der Gynäkologie – Fortschritt oder Irrweg?

Vorsitz: K. Heim (Kirchdorf), H. Weiss (Salzburg)

Einführung - Begriffe - Techniken - Port-Systeme

K. Heim (Kirchdorf)

Zugangswege zur „narbenlosen“ Chirurgie

H. Weiss (Salzburg)

Single incision-Laparoskopie in der Chirurgie

A. Pentsch, A. Shamiyeh (Linz)

Narbenfreies operieren in der Gynäkologie

D. Kieback (Riesa)

**Erste Erfahrungen mit der Umbilical Single Entry Laparoscopy (U-SEL)
bei Adnexeingriffen**

K. Heim (Kirchdorf)

Ist die SILS-Hysterektomie reif für die Routine?

D. Kieback (Riesa)

Konventionelle Laparoskopie versus Single-port - Pro und Contra

P. Oppelt (Linz)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 16. März 2011, 9.00 - 12.30 Uhr:

Was Sie schon immer über (neuere) Untersuchungen genauer wissen wollten

Vorsitz: L. Angleitner-Boubenizek (Linz), H. Gründling (Linz)

Sonographisch auffälliger Adnex- und Endometriumbefund:

Was empfehlen die Leitlinien?

L. Angleitner-Boubenizek (Linz)

Tumormarker bei gynäkologischen Malignomen:

Was ist neu? Was macht Sinn?

F. Roithmeier (Linz)

Entsteht das Ovarialkarzinom in der Tube?

G. Fischerlehner (Linz)

Ernährungsmonitoring bei Tumorerkrankung?

J. Lafleur (Linz)

Pause

Welche Aussagekraft haben laborchemische und serologische

Befunde in der Schwangerschaft?

H. Gründling (Linz)

Welche Abstriche sind in der Schwangerschaft sinnvoll?

H. Helmer (Wien)

Welche Screeninguntersuchungen sind in der gynäkologischen

Praxis relevant?

L. Hefler (Wien)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 16. März 2011, 15.30 - 18.30 Uhr:

Spezialvortrag:

Die Arbeitszufriedenheit von FachärztInnen in oberösterreichischen Spitälern. - Eine vergleichende Untersuchung über unterschiedliche Fachrichtungen

N. Krahwinkler (Linz)

Pause

Umstrittene forensische Fälle – was lernen wir daraus für die Praxis?

Vorsitz: G. Tews (Linz), C. Brezinka (Innsbruck)

Ausgewählte Fälle aus der Gutachtertätigkeit - wie soll sich der Arzt bei Vorwürfen verhalten

Gernot Tews (Linz)

Der medizinische Zwischenfall - Sinn der Schiedsstelle der ÄK sowie der Ablauf im Detail

H. Hubner (Linz)

Die Verschiebung von Patientenbeschwerden im Wandel der Zeit

C. Brezinka (Innsbruck)

Die Zeugen Jehovas: Vorgehen bei der lebensbedrohlich starken Blutung

Günter Tews (Linz)

Anschließend:

Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden über das Thema:

Der Arzt im Zivil- und Strafprozess

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 17. März 2011, 9.00 - 13.30 Uhr:

Welche Art der Hysterektomie ist nun die beste?

Vorsitz: W. Baschata (Bad Ischl), P. Oppelt (Linz)

**Totale laparoskopische Hysterektomie (TLH)
im Standardspital: TLH - Technik**

J. Bleier (Bad Ischl)

TLH - Zahlen und Fakten aus dem LKH Bad Ischl

B. Kegele (Bad Ischl)

**Außergewöhnliche Komplikationen nach
Hysterektomie - Fallpräsentationen**

J. Bleier (Bad Ischl)

Techniken und Stellenwert der laparoskopischen Hysterektomie

R. Wenzl (Wien)

Ist die vaginale Hysterektomie die Therapie der Wahl?

K. Tamussino (Graz)

Die suprazervikale Hysterektomie

J. Keckstein (Villach)

Ausbildungssituation der Hysterektomien in Österreich

K. Heim (Kirchdorf)

Pause

**Die Risiken der verschiedenen Hysterektomiearten -
was ist evidence-based?**

W. Stummvoll (Linz)

**Prophylaktische Salpingektomie im Rahmen der Hysterektomie -
Macht das Sinn?**

W. Baschata (Bad Ischl)

Die Hysterektomie bei Endometriose

J. Keckstein (Villach)

Wo ist der Platz für die laparoskopische Hysterektomie? P. Oppelt (Linz)

Ultraschall - schon alles gehört?

Die Sonographie war eine der bedeutendsten Erfindungen der letzten 50 Jahre Medizingeschichte. Eine Unzahl von Anwendungen wurde entwickelt und auf Tauglichkeit überprüft. Gerade in unserem Fachgebiet hat der Ultraschall einen enormen Stellenwert erhalten. Neben all den routinemäßigen Untersuchungen wollten wir den praktischen Wert und Nutzen einiger noch nicht so etablierten, zusätzlichen oder speziellen Anwendungen vermitteln.

Krebs und Fertilität - Ovarian tissue banking

Von bösartigen Erkrankungen sind leider auch junge Frauen im Reproduktionsalter nicht ausgenommen. Die Heilungschancen von vielen Malignomen haben sich jedoch in den letzten Dekaden (u.a. durch Chemo- und Antikörpertherapien) deutlich verbessert und angepaßte neue Operationsverfahren ermöglichen in unserem Fachgebiet vermehrt den Organerhalt für die Fortpflanzung. Ein Problem stellt aber die Beeinträchtigung der Ovarfunktion durch Strahlen- oder Chemotherapie dar. Neue reproduktionsmedizinische Techniken stehen nun in Oö. zur Verfügung, um in solchen Fällen die Chance auf spätere Schwangerschaften deutlich zu erhöhen.

„Narbenlose“ Chirurgie in der Gynäkologie – Fortschritt oder Irrweg?

Es war immer der Traum, Operationen ohne bleibende oder sichtbare Narben durchzuführen. Begonnen wurde, unterstützt durch technische Erfindungen, natürliche Körperöffnungen für diagnostische und auch therapeutische Eingriffe zu nutzen und die Endoskopie im allgemeinen, war eine der tiefgreifendsten Veränderungen der Medizin der letzten Jahrzehnte. Den entscheidenden Schritt zur Reduktion von Bauchdeckentraumen im Zuge von großflächigen Zerschneidung, brachten die laparoskopischen Techniken, die wesentlich zur schnelleren Rekonvaleszenz nach Bauchraumoperationen beitrugen und auch kosmetisch eine deutliche Verbesserung bedeuteten. Gynäkologen nahmen bekannterweise dabei eine Vorreiterrolle ein. Neuere Bestrebungen insbes. in der Chirurgie, unterstützt durch instrumententechnische Entwicklungen, versuchen nun, über bestehende Körperöffnungen wie Vagina oder Magen und die embryonale Nabelnarbe ihre Operationen durchzuführen, um sichtbare Narbenbildungen gänzlich zu vermeiden. Es ist die Zeit nun reif, auch im Bereich der Gynäkologie sich mit dieser neuen Entwicklung zu beschäftigen und Pro und Contra aus dem dzt. Stand darzustellen.

Was Sie schon immer über (neuere) Untersuchungen genauer wissen wollten

Wer hat nicht im Laufe seines Berufslebens eine fortschreitende Entwicklung von neuen Untersuchungsmethoden erlebt, sei es apparativ, sei es labormäßig, und kaum Zeit gefunden, sich mit der Technik, Aussagekraft und Tücken dieser Untersuchungen näher auseinanderzusetzen. Daher wollten wir diesem Informationsbedürfnis einmal einen Block widmen und praktisch interessante Untersuchungen näher erklären. Auch wird oft wenig beachtet, daß Labor- oder Meßwerte in der Schwangerschaft andere Normbereiche aufweisen.

Die Arbeitszufriedenheit von FachärztInnen in oberösterreichischen Spitälern - Eine vergleichende Untersuchung über unterschiedliche Fachrichtungen

Eine aktuelle Untersuchung von Kollegin Krahwinkler im Rahmen einer Masterthesis, versuchte das subjektive Erleben der Arbeitszufriedenheit in Krankenhäusern einmal objektiv zu erheben und ggf. fachbezogene Unterschiede zu erkennen. Im Angesicht des bevorstehenden Ärztemangels ermöglicht nur die sachliche Feststellung des Zustandes, die Erkennung von Problembereichen und ggf. Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen.

Umstrittene forensische Fälle – was lernen wir daraus für die Praxis?

Die „Verrechtlichung“ ist nicht nur ein Phänomen unserer ganzen Gesellschaft, sondern auch einer der mitbestimmenden Einflußfaktoren in der Medizin und auf unser konkretes medizinisches Handeln geworden. Gerade die Gynäkologie und noch mehr die Geburtshilfe ist besonders betroffen. Daher hat eine gewisse Beschäftigung mit der Rechtslage, Gutachter- und Rechtspraxis für jeden von uns Bedeutung erlangt. Aus forensischen Fällen unter verschiedenen Blickwinkeln, sollten wir Hinweise für die tägliche Praxis erhalten und Hilfen, wie wir uns bei Zwischenfällen oder Vorwürfen adäquat verhalten können.

Welche Art der Hysterektomie ist nun die beste?

Die Hysterektomie gehört zu den wichtigen Standardeingriffen in unserem Fach. Durch die Laparoskopie hat sich ein zusätzlicher Zugangsweg ergeben. Es ist weiterhin eine angeregte Diskussion im Gange, welcher der Hysterektomiearten nun die richtige oder beste sei. Diese Session möchte die verschiedenen Wege (zum selben Ziel) aufzeigen und die Argumente gegenüberstellen. Einerseits gibt es mittlerweile doch einige brauchbare Datenevidenz, andererseits gibt es Anlaß, einige Mythen gerade z.B. im Bereich der Sexualität zurechtzurücken. Wir hoffen, daß dieses praktisch äußerst wichtige Thema ein besonders spannendes Kongressfinale verspricht. Zudem freuen wir uns sehr, mit Prof. Keckstein einen der international bekanntesten und prägendsten Laparoskopiker als Referenten begrüßen zu dürfen.

**Diese Fortbildungstage werden ermöglicht durch die
freundliche Unterstützung folgender Firmen:**

A.M.I • Applied Medical

Astropharm • Bayer - Schering

Cook • Fresenius • General Electric

Gedeon Richter • Gynial

Kinderwunschlinik Loimer

Medizintechnik • MSD • Olympus

Ratiopharm • Storz

Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung!

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Aigmüller Thomas, OA Dr., *Univ.klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Graz*
Angleitner-Boubenizek Lukas, OA Dr., *Abt. für Gynäkologie, KH Barmherzige Schwestern, Linz*

Angleitner-Flotzinger Johannes, OA Dr., *Abt. für Gynäkologie, KH Barmherzige Schwestern, Linz*

Baschata Wolfgang, Prim. Dr., *Abt. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Bad Ischl*

Bleier Jürgen, OA Dr., *Abt. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Bad Ischl*

Bogner Gerhard, OA Dr., *Abt. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum Wels*

Brezinka Christoph, Univ.Prof. Dr., *Univ.klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Innsbruck*

Dückelmann Anna-Maria, Klinik für Geburtsmedizin, Campus Mitte, Universitätsklinik Charité, Berlin

Fischerlehner, Gerald, OA Dr., *Abt. für Gynäkologie, KH Barmherzige Schwestern, Linz*

Gründling Harald, Prim. Dr., *Gynäkologie und Geburtshilfe, KH Barmh. Brüder, Linz*

Hasenöhrl Gottfried, Prim. Dr., *Gynäkologie und Geburtshilfe, KH Braunau*

Hefler Lukas, Univ.Prof. Dr., *Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Wien*

Heim Kurt, Prim. Ass.Prof. Dr., *Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe, LKH Kirchdorf*

Helmer Hanns, Univ.Prof. Dr., *Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Wien*

Hubner Helmut, Präs. Dr., Präsident d. OLG Linz i.R., *Vors. d. Schiedsstelle f. Beh.zw.fälle der OÖ Ärztekammer*

Hudelist Gernot, Univ.Do. OA Dr., *Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe, Wilhelminenspital, Wien*

Kalache, Karim, Prof. Dr., *Klinik für Geburtsmedizin, Campus Mitte, Universitätsklinik Charité, Berlin*

Keckstein Jörg, Prim. Univ.Prof. Dr., *Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe, LKH Villach*

Kegele Barbara, Dr., *Abt. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Bad Ischl*

Kieback Dirk, Prof. Dr., *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Elblandklinikum Riesa*

Krahwinkler Notburga, OÄ Dr., *Gynäkologie und Geburtshilfe, KH Barmh. Brüder, Linz*

Lafleur Judith, Dr., *Abt. für Gynäkologie, KH Barmherzige Schwestern, Linz*

Moser Marianne, Dr., *MF-Abteilung, Landes-Frauenklinik, Linz*

Oppelt Peter, Prim. Priv.Do. Dr., *Abt. für Gynäkologie, AKH Linz*

Pentsch Andreas, OA Dr., *Abt. für Chirurgie II, AKH Linz*

Preuer-Lackner Barbara, OÄ Dr., *Landes-Frauenklinik Linz*

Roithmeier Franz, Dr., *Abt. für Gynäkologie, KH Barmherzige Schwestern, Linz*

Shamiyeh Andreas, Univ.Do. Dr., *Abt. für Chirurgie II, AKH Linz*

Steiner Horst, Univ.Do. Dr., *Univ.klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Salzburg*

Stummvoll Wolfgang, Prim. Dr., Em. *Abt. für Gynäkologie, KH Barmh. Schwestern, Linz*

Tamussino Karl, Univ.Prof. Dr., *Univ.klinik für Frauenheilkunde, Graz*

Tews Gernot, Prim. Univ.Prof. Dr., *Landes-Frauenklinik Linz*

Tews Günter, Dr., *Anwaltskanzlei Dr. Dorninger & P., Linz*

Weiss Helmut, Prim. Univ.Do. Dr., *Abt. für Chirurgie, KH Barmherzige Schwestern, Salzburg*

Wenzl Rene, Univ.Prof. Dr., *Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Wien*

ALLGEMEINE HINWEISE

Tagungsgebühr:	<input type="radio"/> FachärztInnen:	€ 190,--
	<input type="radio"/> ÄrztInnen in Ausbildung:	€ 140,--
	<input type="radio"/> Hebammen/DGKS/DGKP/Ordinationshilfen:	€ 110,--
	Tageskarten:	
	<input type="radio"/> FachärztInnen:	€ 110,--
	<input type="radio"/> ÄrztInnen in Ausbildung:	€ 80,--
	<input type="radio"/> Hebammen/DGKS/DGKP/Ordinationshilfen:	€ 60,--

Bankverbindung: Oberbank AG, Referenz: "Tagung Hinterstoder"
Konto-Nr.: 711042523, BLZ: 15000,
IBAN: AT10 1500 0007 1104 2523, BIC: OBKLAT2L

Tagungsort: Höss-Kongresshalle Hinterstoder, A-4573 Hinterstoder/OÖ

Information: Ingrid Tiefenthaler, Sekretariat Ärztliche Direktion, KH Kirchdorf
E-Mail: ingrid.tiefenthaler@gespag.at

Anmeldung: Mit beiliegendem Anmeldeformular an:
Sekretariat Ärztliche Direktion, LKH Kirchdorf/Krems
Hausmanningstraße 8, A-4560 Kirchdorf/Krems
Tel.: 05 0554 67-22001, Fax.: 05 0554 67-42001
E-Mail: ingrid.tiefenthaler@gespag.at
Online oder Formular auch auf www.lkh-kirchdorf.at

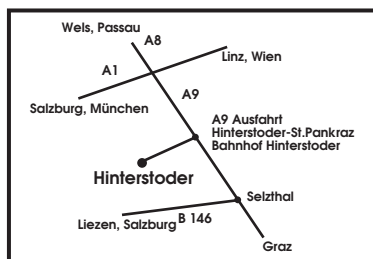
Kongressbüro: Höss-Kongresshalle Hinterstoder, Do, Fr. u. Sa.: ab 8.00 Uhr
zu den Kongresszeiten

**Tel.-Nr. während
des Kongresses:** 0043-(0)664-5142339

Nächtigungsbuchungen über: Tourist Info Hinterstoder, Tel.: 0043-(0)7564-5263,
Fax: 0043-(0)7564-5263-30, E-Mail: hinterstoder@pyhrn-priel.net

Lage und Anfahrt:
13 km von der Phyrn-Autobahn A9 ins Stodertal -
Autobahnabfahrt St. Pankraz-Hinterstoder - 40 km
von der Westautobahn (Salzburg-Wien) A1
vom Voralpenkreuz/Wels südlich Richtung Graz
auf der A9

Weitere Informationen zu Hinterstoder auf:
www.hinterstoder.at





Unser konsequenter Weg die Mehrlingsschwangerschaften zu reduzieren zeigt Erfolge!

Ergebnisse 2011

- Anzahl Embryonen pro Transfer 1,3
- Schwangerschaftsrate (Blastoz.) > 50 %
- Einlingsschwangerschaften 91,5 %
- Zwillingsschwangerschaften 8,5 %
- Drillingsschwangerschaften 0,0 %

Zu folgenden Zeiten sind wir gerne für unsere Patientinnen da
(wir bitten um Terminvereinbarung):

Montag bis Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr
nur nach Terminvereinbarung
Samstag und Sonntag: 09.00 – 10.00 Uhr
nur nach Terminvereinbarung

Kinderwunsch Zentrum an der Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz
Krankenhausstr. 26-30, 4020 Linz
Tel.: 05 055463-24630
www.kinderwunsch-linz.at
E-Mail: ivf.kk@gespag.at

Gemeinsam zum Wunschkind

 **Kinderwunsch
Zentrum Linz**
an der Landes- Frauen- und Kinderklinik

OLYMPUS[®]

Your Vision, Our Future

Laparo-Endoscopic Single-Site Surgery
Access Devices

TriPort+

Advancing Surgery

